

Hoy, abermahl ein neuer
Aufschneider,

II d
664

Den verdreusts sehr, daß andere besser aufschneiden und
lügen können als er, der leugt, daß sich die Balcken
biegen, und doch kein Wort wahr ist.



Erfahren durch den, wißt ihes doch wohl,
in vielen Landen wohl bekantten Urban Fetsack.

Bedruckt in der Stadt Angst und Bange, 1765.

X 231 6481

* * *

Da ich, Urban Fersack, in der Stadt Ungst und Bange im Jahr sieben tausend, neun hundert und neun und siebenzig gebohren ward, da machte ich mich acht Tage nach meiner Geburt auf, und zog durch unterschiedliche Königreiche und Länder, und kam endlich in Indien. Als ich nun dreyhundert Jahr in Indien war, bekam ich ein Weib, die hatte ich funfshundert Jahr, zeugete in dieser Zeit sechs tausend und sieben Kinder mit dem Weibe, jedes Kind war funfzig und sieben Jahr älter, denn ich, als der Vater. In solcher Zeit wuchs mir ein Bart, der war drey und siebenzig Meilen lang, den konnt ich nicht mehr tragen, mußte siebenhundert Barbierer haben, die mir den Bart beschnitten, sie schnitten sieben ganzer Jahr darüber, ehe sie mir den Bart konnten abschneiden, aus solchem Bart machte ich lauter Heu, verkaufte das Fuder vor sieben und siebenzig Thaler und dreyhundert Silber-Groschen, lösete tausend Thaler und sechshundert Gröschel aus meinem Barte.

In solcher Zeit war mir eine Nase gewachsen, die war anderthalb Meilen lang, und drey Viertel breit. Weil ich mich nun mit derselben nicht mehr tragen konnte, mußte ich siebenhundert Fleischer haben, daß sie mir die Nase konnten abhauen, die hieben sieben Jahr, aus welcher meiner Nase machte ich lauter Kalb-Fleisch, verkaufte das Pfund um sieben Kreuzer, da lösete ich sieben Tonnen Schmeer aus meiner Nase.

Als ich aber das erstemahl in Indien mich in den Krieg



Krieg wider die Menschen-Fresser gebrauchen ließ für einen Doppel-Seldner, traf es mich, daß ich einsmahl bey den großen Stücken Schildwacht stehen mußte, denn selbiger König hatte siebenzig tausend der allergrösten Stücke in das Feld fahren lassen, sie waren so groß, daß allezeit hundert Pferde die Kugel in das Stück hinein ziehen mußten, und krochen die Pferde hernach zum Zindloche wieder heraus, man mußte zu einer Ladung zwanzig tausend Centner Pulver haben. Als ich nun bey solchen Stücken Schildwacht stand, kam ein großer Regen, da stieg ich in das Stück hinein, und stunde darinne Schildwache, und entschlief, bald war Lärmen, in welchen Lärmen schoß der Constabler das Stücke loß, und schoß mich in der Menschen-Fresser Lager, zu allem Glück schossen die Menschen-Fresser auch ein Stück loß, da erwischte ich dieselbige Kugel, und hielt mich fest daran, und kam wieder in mein Lager, sonst hätten mich die Menschen-Fresser gefressen, also kam ich aus dieser Gefahr.

Nach diesem Krieg zog ich in Utopia, und kam in die Haupt-Stadt selbiges Landes, welche hieß Schwandonia, daselbsten ließ der König einen großen Brau-Kessel machen, daran arbeiteten sechs hundert Kupfer-Schmiede, und stunden so weit von einander in dem Kessel, daß, wenn einer gleich starck klopfte, dennoch keiner den andern hören konnte. Da ich nun eine Zeitlang in dem Lande war, fiel eine solche große und unerhörte Kälte ein, daß einem die Worte, so bald sie ausgeredet, und aus dem Maule kommen waren, gefroren sind. Als ich nun darauf im Sommer spazieren gieng im Felde, hörere ich viel wunderliche und seltsame Res-
den

den um mich herum, von Männern und von Weibern, Jungen und Alten, und sahe doch keinen Menschen neben mir, auf funfzig Meil - Weges. Als man mich aber berichtet, so waren die im Winter gefrorne Borte, so legt im Sommer wieder aufthaueten.

Ferner, als ich in die Stadt Bendenopolia kam, welche Stadt auch dem König in Utopia gehöret, wurde ein böser Bube und Land - Betrüger enthauptet, derselbe hatte den Schnee bey dem Ofen gedörret, solchen hernach auf den Markt geführet, und vor Salz verkauft.

Im Kriege ward ich Feldherr über hundert und achtzig tausend Schweine, und wo man eine Stadt belagerte, und nicht beschüssen konnten, da mussten die Schweine mit ihren Nüsseln die Stadt - Mauern, Paßeyen und Thürme untergraben und einwerfen, auf solche Weise ersparete ich dem Könige in India viel Pulver, ich hatte auch einen Reut - Schmied, der war so kunstreich, daß er in vollem Rennen ein ganzes Regiment Pferde, so 300. stark war, beschlagen können, und daß die Reuter im vollen Rennen nichts verhinterete.

In diesem meinem Kriige kam mir ein großes Unglück zuhanden, da ich im kalten Winter bey einem großen Wasser vorüber zoge, sah ich unter den Eißschollen eine große Fischreusen herfür stossen, ich commandirte eine Compagnie Reuter, sie sollten die Fischreusen heraus ans Land ziehen, wie sie solches ins Werck richten wollten, kam ein großer Wallfisch, und verschlung die ganze Compagnie in einem Augenblick, über 3. Wochen darnach ward solcher Fisch gefangen und ans Land gebracht, ich
ließ

ließ ihn mit etlichen großen Stücken erschießen, solches Schiessen währete 10. ganzer Tag und Nacht bis daß er gar todt blieb, als er nun todt war, ließ ich zehen tausend Fleischhacker, und sechs tausend Zimmerleute kommen, die mußten ihn aufhauen, als solches geschehen, sand ich meine ganze Compagnie beysammen auf einem Platz Wache halten, ich fragte sie, wie es ihnen ergangen wäre? sie gabert mir zur Antwort: gar wohl; Als ich sie fragte, wo sie denn zu Essen und zu Trincken hergenommen? sagten sie mir: sie hätten die Schiffe, so die Venezianer dem Türcken, die Holländer dem Könige in Spanien, und die Engelländer den Holländern zu Grunde geschossen, ausgeraubet, und andere Schiffe mehr, so zu Grunde gangen waren, sie hatten auch schon etliche große Häuser im Schiffe gebauet, und eine ganze Stadt darinnen aufrichten wollen.

Als ich nun aus Indien heraus zog, kam ich in Hispanien, da diene ich dem Könige sechs und sechs zig Jahr in einem Winter, zur selbigen Zeit stund der König in Hispanien mit dem König in Frankreich in Zwietracht, da mußte ich mit hundert tausend Mann wider gemelteten König in Frankreich in Krieg ziehen; Als ich nun hinein kam, nahm ich so bald halb Frankreich auf hundert Meilen ein, schlug alles zu Tode, und eroberte sieben tausend Tonnen Heringe zur Ausbeute.

Wie ich nun wieder zu Madrit, da mein aller gnädigster Herr, der König in Hispanien, Hof hielt, einreiten wollte, kamen sechs tausend wohl gerüsteter und gepuster Mann, von Fürsten, Grafen, Freyherrn und stattlichen von Adel, mir entgegen geritten, die mich schön und herrlich annahmen. Da

ich nun mit Königlich-er Majestät Tafel halten mußte, wurde ich so plötzlich krank, daß der König sechs hundert Doctores ließ zu mir gehen. In Summa, was sie mir eingaben, sie konnten mich doch nicht gesund machen.

Da ward ich erzürnet, und stund vom Tod-Bette auf, und soffe sechs Eymen Spanischen Wein auf einen Trunck aus, da ward ich schlafend, und schlief 8. Wochen Tag und Nacht nach einander. Wie ich nun wieder aufwachte, war ich wieder gesund, da lief ich 300. Meilen, ehe mich dürstete, kam ich für einen Brunnen, und weil ich kein Gefäß hatte, daraus ich trincken konnte, nahm ich meine Hirn-Schaale, und war schon über hundert und sechs und dreyßig Meilen gelaufen.

Als ich mich nun auf den Abend zu Bette legen, und die Schlaf-Hauben aufsetzen will, fühlete ich, daß ich nur einen halben Kopf hatte, da mußte ich wieder zurück lauffen, und suchte vierzehn Tage, bis ich meine Hirn-Schaale konnte finden; wie ich sie nun wieder fand, lief ich 200. Meilen, ehe ich zu einem Fleischer konnte kommen, da kaufte ich vor einen halben Thaler Kalbs-Gehirn, das machte ich in meine Hirn-Schaale, und sagte sie auf den Kopf, da war mein Kopf wieder ganz.

Da kam ich ohngefehr ans rothe Meer, gieng spaziren für einen Baum, da war ein klein Löchlein, einer Nadelspize groß, in dem Baum, ich kroch hinein; wie ich nun in solchen Baum kam, sahe ich einen Wald, der war 36. Meilen umfangen; wie ich nun im Walde spazieren gieng, kam ich für einen Teich, da waren schöne Fische darinnen, und
der

der kleinste Fisch war so groß als die Stadt
Breslau.

Als ich nun wieder aus dem Baume heraus woll-
te, konnte ich nicht, da mußte ich 4000. Meilen zurü-
cke laufen, und ein Beil holen, da hackte ich sieben
Jahr, ehe ich konnte heraus kommen, und wäre bald
erhungert.

Wie ich nun wieder aus dem Baume und ans
Meer kam, wurde ich von einem Wallfische ver-
schlungen, da lag ich 25. Jahr darinnen, ehe ich an
mein Feuerzeug, so ich bey mir hatte, gedachte; wie
mir nun dasselbe einfiel, da schlug ich ein Licht auf,
und leuchtete heraus, da gieng der Wallfisch gleich
zu meinem Glücke am Rande, ich that einen
Sprung über sieben Meilen, damit ich wiederum
ledig wurde, ich diene darnach den Moscoritern
einen Monath.

Da kam ein Schreiben, wie ihm ein grosser
Mann ins Land gefallen wär, da mußte ich mit sechs
mal hundert tausend Mann wider den großen Mann
ziehen, zoge sieben tausend Meilen, ehe ich an den
Ort kam, da nahm ich den großen Mann gefangen,
und ließ ihm eine Mahlzeit zurichten, der fraß auf
einmahl 6 tausend Pohlische Ochsen, 20 tausend
Schaafe, auch 36 tausend Kälber, item 20 tausend
Wispel Rocken-Brod. Zum Trincken, fünfmahl
100 tausend Symer Wein auf einen Trunck, und
funfzehn Scheffel Aepfel, und sieben Scheffel
Birnen, nebst sieben und zwanzig Scheffel Welsche
Nüsse zum frischen Obst.

Dieses ließ ich den Groß-Fürsten zuschreiben,
der that Befehl, daß ich ihn vom Leben zum Tode
bringen sollte, da ließ ich 7 tausend und 9 hundert

Car

Carthaunen laden, in jede Carthaune gieng eine Kugel als ein ziemlich großer Backofen, wie ich nun das Geschütze zugleich ließ abgehen, wäre bald der Erdboden versunken, und ich lag 500. Jahr taub von solchem Schiessen. Wie ich nun wieder zu meinen Kräften kam, ließ ich den großen Mann begraben, das Grab war 7770. Meilen lang, und 70. Meilen breit, mußte sechsmahl hundert tausend Todtengräber haben, derselbe Mann ließ einen Schnärcher nach seinem Tode, dessen Knall warf alle Gebäude auf dreyßig Meilen um.

Nach diesem reisete ich aus Lingerland gen Wien, da lag der Weg auf 4. Meilen breit gebratner Fische. Als ich noch ferner von Wien nach Regensburg meine Reise nahm, sahe ich, daß die Donau von Wien bis nach Regensburg ganz ausgebrant, und waren die Fische alle gebraten.

Als ich ferner nach Straßburg kam, sahe ich daselbst im Felde eine große Rüben stehen, daß einer mit einem schnellen Ros in drey Sommerlangen Tagen dieselbe nicht unweiten können.

Zum Letzten, wie ich nun wieder aus den fremden Landen in meine Heimath ziehen wollte, da kommt auf dem Meer ein großer Sturm-Wind, der wehe mir die Stoppeln, so mir die Barbierer am Backer gelassen, rein aus dem Grunde heraus.

Wollte ich nun wieder einen andern Bart haben, mußte ich mir 7000. Schaafse auf mein Angesich 300. Jahr sch = lassen, da begunnte mir der Bart wieder zu wachsen, ehe denn er so groß als der vorige wurde, da konnte ich wieder Heu machen, und Geld draus lösen, denn ich
brauchte es.



887 d. 864

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 8

Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

| | | | |
|--------|---------|---------|-------|
| Blue | White | 3/Color | Black |
| Cyan | White | 3/Color | Black |
| Green | Magenta | 3/Color | Black |
| Yellow | Red | 3/Color | Black |

II d
664

Hoy, abermahl ein neuer
Aufschneider,

Den verdreusts sehr, daß andere besser aufschneiden und lügen können als er, der leugt, daß sich die Balken biegen, und doch kein Wort wahr ist.



Erfahren durch den, wißr ihrs doch wohl, in vielen Landen wohl bekantten Heban Festsack.

Bedruckt in der Stadt Angß und Bange, 1765.

X 231 6481